

Zeitschrift: Landtechnik Schweiz

Herausgeber: Landtechnik Schweiz

Band: 61 (1999)

Heft: 10

Rubrik: Sport

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 04.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

16. Pflüger Europameisterschaft und 20. Schweizer Meisterschaft

Der Pflug im Ackerfeld



(Bilder Werner Bühler und Ueli Zuefle)

Mit einem mechanisch-hydraulischen Wunderwerk von einem Pflug (Vogel & und Noot) holte sich der Österreicher Martin Kirnstedter an der Europameisterschaft den zweiten Rang.

Das kleine Team der Schweizerischen Pflüger-Vereinigung unter dem Vorsitz von Hans Zellweger, Herdern TG, und das Organisationskomitee unter der Leitung des Wülfinger Landwirtschaftslehrers Roland Grunder hatten die 20. Schweizer Meisterschaft und die 16. Europameisterschaft minutiös vorbereitet und profitierten vom sonnigen Wetter, das Tausende von Schaulustigen anzog. Der SVLT und seine Zürcher Sektion beteiligten sich am Pflüger-Corso durch Winterthur. Sie setzten sich zudem mit einem Informationsstand publikumswirksam in Szene.

29 Teilnehmer aus 17 Ländern hatten an der Europameisterschaft teilgenommen. Die beste Wertung der Pflugarbeit mit «Spalten», «Anpflegen», «Anschluss zum Nachbarbeet», «Auspfügen» und «Schlussfurche» erzielte Andrew Mitchel mit dem englischen Pfluggerät von Dowdeswell vor dem Österreicher Martin Kirnstedter mit Vogel & Noot und James Walsch aus Irland, der seine Furchen mit einem Lemken zog. Der Österreicher war übrigens der einzige, der sich in die Phalanx der angelsächsischen Fahrer hineinschieben konnte, die die ersten sechs Plätze unter sich aufteilten. Gut mitgehalten hat in diesem europäischen Wettbewerb mit Rang 8 auch Ulrich Peter aus Stadel ZH auf Kverneland. Christian Fankhauser aus Herzogenbuchsee, der zweite Schweizer Teilnehmer in der Europaklasse, belegte mit einem Althaus-Pflug den 24. Rang. Die Arbeit von Ulrich Peter und von Christian Fankhauser wurde auch für die Schweizer Meisterschaft gewertet. Sie belegten in dieser Wertung den zweiten bzw. sechsten Rang. Erster wurde Jürg Huber aus Regensdorf und dritter Andreas Hodel aus Mehlsecken LU. Die Ränge vier bis zehn belegten Martin Rupp, Liestal; Ueli Hagen Hüttwilen TG, Christian Fankhauser, Herzogenbuchsee BE; Hanspeter Käppeli, Künten AG; Christoph Hess, Märstetten TG; Robert Ziegler, Schaffhausen und Andres Zeller, Diegten BL. Ausser Christian Fankhauser, der mit einem Zweischarfplug von Althaus pflügte, setzen alle andern neun Zweischarfplüge von Kverneland ein. Insgesamt beteiligten sich 28 Pflüger aus der Schweiz an dieser Meisterschaft. Dabei kamen auch Pflüge von Ott und Lemken zum Einsatz.

Wettpflügen und Geschicklichkeitsfahren

Beim Geschicklichkeitsfahren wie beim Wettpflügen kommt es auf die einwandfreie Beherrschung von Traktor und Arbeitsgeräten an. Der Schweizerische Verband für Landtechnik hat sich, was sein sportliches Engagement anbelangt, bislang hauptsächlich auf ersteres konzentriert. Unser Bericht von der Schweizer



Pflüger mit Kunststoffriestern auf Kverneland: Ulrich Peter, Stadel ZH, im 8. Rang in der Europawertung und im 2. Rang in der Schweizer Meisterschaft. Lediglich ein Punkt trennte ihn vom Erstplazierten Jürg Huber aus Regensdorf.

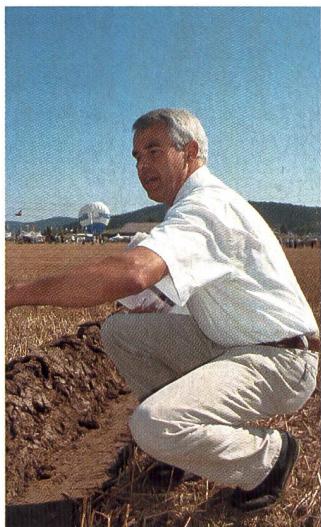
Meisterschaft (Seite 44) im Sand, Schönbühl, legt davon Zeugnis ab. Beim Geschicklichkeitsfahren ist es, in Anlehnung an die Praxis, dem Einfallsreichtum und der praktischen Umsetzung überlassen, auch neue Elemente in den Parcours aufzunehmen. Beim Pflügen sind die Wettkampfbedingungen klar definiert durch die vorgeschriebenen Sequenzen des Wettpflügens auf einer rund 70 Meter langen Trapezfläche, deren parallele Stirnseiten etwa 15 bzw. 10 Meter breit sind. Das eindrückliche Bild ergibt sich, wenn alle Wettkampfteilnehmer gemeinsam ihre millimetergenau platzierten Furchen ziehen; nachmessen, korrigieren und das Furchenbild vollenden. Die zeitlichen Limiten sind wie beim Geschicklichkeitsfahren grosszügig vorgegeben, die Bewertung machen die Experten nach einem Punktesystem – dies im Unterschied zum Geschicklichkeitsfahren, wo für die Rangierung in Abhängigkeit von messbaren Grössen

in Zentimetern, Liter oder Zählungen mehr oder weniger Strafpunkte verteilt werden.

Jede Berufsgruppe und jedes Spezialgebiet daraus, jeder Hobbykreis kennt die eigenen freundschaftlich-sportlichen Wettbewerbe, denen das fachliche Know-how der Interessengemeinschaft zugrunde liegt. Im landtechnischen bzw. im ackerbaulichen Bereich sind es zum Beispiel das Geschicklichkeitsfahren und das Wettpflügen. Beide Wettbewerbsformen sind darauf angelegt, dass die Teilnehmer die sorgfältige und umsichtige Praxis unter Beweis stellen. Beim Pflügen geht es um die sorgfältige Abstimmung der technischen Ausstattung auf die Bodenverhältnisse, um die Furchen mit Präzi-

sion ziehen zu können, beim Geschicklichkeitsfahren um die Beherrschung ganz unterschiedlicher Fahrzeuge und Geräte im Hinblick auf die tadellose Arbeitserledigung und ein umsichtiges Verhalten im landwirtschaftlichen Strassenverkehr. Die Schweizer Meisterschaft im Geschicklichkeitsfahren auf dem Waffenplatz Sand bei Schönbühl und die Europa- bzw. Schweizer Meisterschaft in Ohringen bei Winterthur boten einerseits je auf ihre Weise einen packenden Wettbewerb und viel Publizität und förderten andererseits den verantwortungsbewussten und umweltschonenden Einsatz der Technik in der Landwirtschaft.

Ueli Zweifel



Einführung in die hohe Schule des Pflügen durch den Altmeister Hans Frei, Watt ZH.



Siegerehrung Schweizer Meisterschaft: erster: Jürg Huber, Regensdorf ZH, auf Same mit Kverneland-Pflug; zweiter: Peter Ulrich, Stadel ZH, auf MF mit Kverneland und dritter Andreas Hodel, Mehlzecken LU, auf MF 365, ebenfalls mit Kverneland.

Ein sehr grosses Ziel: Weltmeisterschaft

Dem Vernehmen nach soll im Jahre 2002 die Pflüger-Weltmeisterschaft in der Schweiz durchgeführt werden. Dieses Grossereignis, das sich namentlich auch dadurch rechtfertigt, dass Schweizer Teilnehmer an den Wettbewerben im Ausland immer wieder die vorderen Ränge oder gar die Medaillenplätze belegen. Neuen Elan hat da sicher auch der grosse Erfolg mit der Europa-meisterschaft gegeben.

Mit der Durchführung der Weltmeisterschaft in der Schweiz wird allerdings ein sehr hohes Ziel angestrebt, das von der Schweizer Pflügerverei-

nigung und allen Beteiligten in der Vorbereitung und bei der Durchführung einen enormen Einsatz an Arbeit und vor allem auch an finanzieller Unterstützung bedarf. In diesem Zusammenhang ist zu hoffen, dass es gelingt, an der Basis die Profis im Pflügen aus der ganzen Schweiz zu mobilisieren. Dies ist bislang nicht der Fall gewesen. Zum Beispiel fehlten die Westschweizer Kantone, aber auch die Teilnehmer aus den Ackerbauregionen der Ostschweiz und zum Beispiel des Kantons Solothurn.



Der SVLT-Zentralpräsident Max Binder gratuliert Andrew Mitchel, dem Erstplazierten der Europa-meisterschaft.



Grosserfolg am SVLT-Stand.

Eggers Dynamometer. Die starke Verbindung!

Zapfwellenbremsen für die sichere Diagnose von Motor und Fahrzeug.

- Modernste Elektronik liefert zuverlässig genaueste Resultate.
- Schnittstelle für PC-Anschluss vorhanden.
- Zum Betreiben reicht einfachen 220-Volt-Anschluss.

4 Modelle: PT 300 E, PT 170 SE, PT 170 E, PT 120 E



Land- und Kommunalmaschinen

8207 Schaffhausen
Tel. 052 644 29 00 • Fax 052 644 29 29
Internet: <http://www.gvs.ch> • e-mail: gvs@schaaffhausen.ch

10.1.98

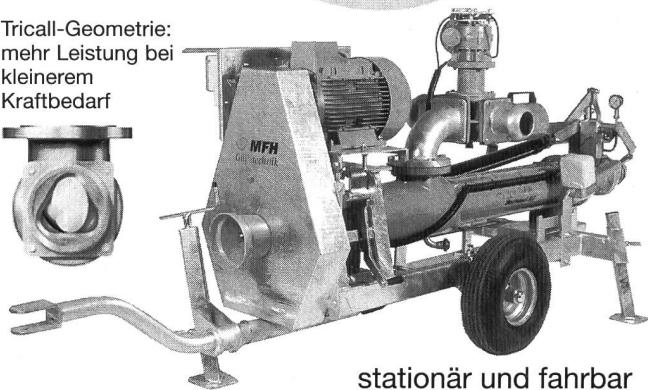


Gülletechnik aus Hochdorf

MFH-Exzenter-Schneckenpumpen

werden nicht nur zum Fördern von Gülle, sondern auch zum Ausbringen von Klärschlamm, zur Bewässerung und in der Industrie allgemein eingesetzt.

Tricall-Geometrie:
mehr Leistung bei
kleinerem
Kraftbedarf



stationär und fahrbar

Agro-Technik
Hochdorf AG

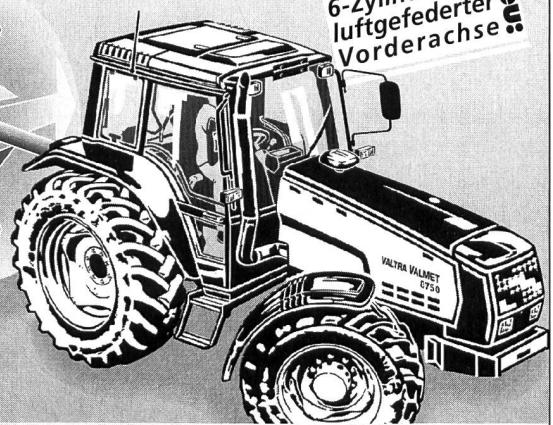
Baldeggstrasse 3, 6280 Hochdorf
Tel. 041 914 10 31

Verkauf Nordwestschweiz
Th. Schneeberger: 079 415 49 60
Verkauf Ostschweiz
Chr. Morf: 079 643 49 92

Mehr Leistung...

...bei Kraftbedarf ab
Zapfwelle bis 200 PS mit
exklusivem SIGMA POWER.
...mit wenig Leergewicht.
...mit HI SHIFT-Formel 1- Ge-
fühl auch beim Schalten.
...und viel Technik mehr -
verlangen Sie Ihre
Offerte.

6-Zylinder mit
luftgefederter
Vorderachse **neu!**



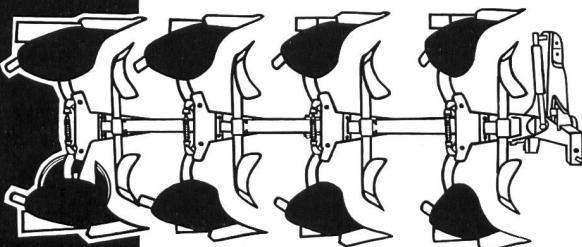
Tatkäfig, mit pfiffigen Ideen:

**VALTRA
VALMET**

Sisu Maschinen AG
CH-8460 Marthalen
Tel. 052 / 319 17 68
Fax 052 / 319 33 63



**OTT PERMANIT®
der
Meister-Pflug**
*3S
Semi-Vario*



On-Land
seit 7 Jahren
lieferbar!



Fortschrittliche Schweizer Landwirte
wünschen den OTT PERMANIT-Pflug:

- PERMANIT Stahl - unerreichte Qualität
- 3 Steinsicherungssysteme: Scherbolzen Halbautomat Non-Stop
- 4 Arbeitsbreiten = *Semi-Vario*
- Einfachste Pflageinstellung
- Leichtzügig (nach FAT-Test bis 20% leichtzügiger als der Durchschnitt der Testpflüge)
- Wählen auch Sie den neuen OTT PERMANIT aus wirtschaftlichen und technischen Gründen!

**OTT
LANDMASCHINEN AG
MACHINES AGRICOLES SA**

Industriestrasse 49, CH-3052 Zollikofen
Telefon 031 911 40 40, Telefax 031 911 49 07